

ben würde in einer zweijährigen Studie belegt, daß Pflegepatienten mit einer vernachlässigten Mundpflege deutlich häufiger an Pneumonie erkranken, als solche Patienten mit einer guten Mundhygiene. Tägliches Zähneputzen und eine gute Reinigung der Prothese sollte daher bei der Pflege nicht vernachlässigt werden.

## HINTERGRUND

### Therapie bei Reizdarm

Die Behandlung ist symptomatisch. Oft ~~hilft es den Patienten auch schon~~, wenn sie ernstgenommen werden. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Knappschafft weitet Netz aus

Nach ersten Erfolgen, dehnt die Knappschafft ihr Angebot zur integrierten Versorgung auf eine weitere Stadt aus. **7**

## MEDIZIN

### Nobelpreis für Chemie

Die drei Preisträger haben es möglich gemacht, auch Proteine spektroskopisch zu untersuchen. **5 und 9**

### Harntrakt-Symptome

Zwei Drittel der über 60jährigen Männer, die davon betroffen sind, haben auch Erektionsprobleme. **11**

## WIRTSCHAFT

### Einzelkämpfer als Auslaufmodell



Der Allgemeinmediziner und stellvertretende KVSA-Vorsitzende Andreas Petri aus Gröbzig praktiziert in einem Ärztehaus. **13**

### Doppelte Zulage

Steuerzahler können unter Umständen die Eigenheimzulage auch zweimal bekommen. **13**

## PANORAMA

### Doch kein Wunder?

War die anerkannte Wunderheilung durch Mutter Teresa ein medizinischer Erfolg? **16**

## ÄRZTE#ZEITUNG

### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 77

### Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 588 70

(061 02) 587 40

Vr

2-13  
2609/K  
ZB MED

nanzministerium will, daß die mehr als 130 000 niedergelassenen Ärzte ab 2004 Gewerbesteuer zahlen.

Insgesamt sind in Deutschland davon 740 000 Freiberufler betroffen, die fast 2,2 Millionen Mitarbeiter beschäftigen.

Die Erweiterung der Gewerbesteuer auf freie Berufe ist Bestandteil der Gemeindesteuerreform, an der seit langem eine Kommission der Bundesregierung arbeitet. Das Ziel ist, die Gemeindefinanzen wieder auf ein sicheres Fundament zu stellen.

Dazu soll die Besteuerungsbasis in fast jeder Hinsicht erweitert werden:

■ Ausdehnung des steuerpflichtigen Personenkreises auf alle freien Berufe, also auch auf Ärzte.

## Mehr Vitamin E auf den Tisch!

FRANKFURT/MAIN (ots). 60 bis 70 Prozent aller Bürger sind mit Vitamin E unterversorgt, warnt das Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin in einer Mitteilung. Die Experten machen darauf aufmerksam, daß das Vitamin besonders bei der Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen eine wichtige Rolle spielt. Vitamin E ist beispielsweise in Haselnüssen und Weizenkeimöl enthalten.

## Ärztepräsident schlägt KVen

Hoppe versucht, Gesprächsfaden wieder aufzunehmen / Alarm be

BERLIN (hak/HL). Zwei Tage vor den Koalitionsverhandlungen zur Gesundheitspolitik haben Ärzte, Kliniken und Apotheker ihre Ansprüche an die geplante Gesundheitsreform formuliert.

In einem Brief an Bundeskanzler Gerhard Schröder und Außenminister Joschka Fischer forderte Ärztepräsident Professor Jörg-Dietrich Hoppe, die GKV auf ihre ursprüngliche Aufgabe zurückzu-

der Mitarbeiter sowie Mieten und Zinsen zum Gewerbeertrag dazu gerechnet werden.

■ Im Gespräch ist eine Senkung der Freigrenze, die bislang rund 35 000 Euro beträgt.

Für die Ärzte wäre die Realisierung der Steuerpläne eine Attacke auf ihr Verständnis als freier Beruf. Sie haben sich eindeutig gegen die Pläne positioniert, aber schlechte Karten. Innerhalb des Bundesverbandes der Freien Berufe gibt es keinen einheitlichen Standpunkt. Das Bundesfinanzministerium selbst hat es bereits im Sommer brüsk abgelehnt, Vertreter der Freien Berufe an den Beratungen zu beteiligen; Begründung: deren Belange würden vom Wirtschaftsministerium vertreten.

Siehe auch Kommentar Seite 2

## Prävention lohnt sich

Neue EBM-Ziffer 154 ist für Hausärzte

NEU-ISENBURG (eb). Seit dem 1. Oktober gibt es im EBM neue Ziffern, mit denen die Darmkrebsvorsorge honoriert wird (wir berichteten). Besonders interessant für Hausärzte ist die neue EBM-Nummer 154, mit der die Beratungsleistung vor der präventiven Koloskopie honoriert wird.

Ziel dieses Beratungsgesprächs soll sein, die Patienten ab dem 55. Lebensjahr über die Möglichkei-



Bundesgesundheitsminister

## Biot

Briten b

NEU-ISENBURG. Die meisten EU-Staaten sind reichend in streifenförmigen der EU-Arbeit Terrorismus Großbritannien kommen derte von tren vorse

ten der Darmformieren und die Präventionsmaßnahmen Hausärzten Punkte bezahlt der Buche präventive die EBM-Ziffer Diese Nummer dem fachärztlich ordnet.

führen. Eine erneute Reglementierung der Ausgabenseite hält Hoppe für falsch. Stattdessen fordert er, die Einnahmehöhe der GKV zu verbreitern. Der Arbeitgeberanteil solle eingefroren, Miet- und Zins-einnahmen zur Beitragsbemessung herangezogen werden.

Auch der Idee, einen Ärzte-TÜV einzuführen, erteilt Hoppe eine Absage. Dieser Ansatz sei nicht durchdacht und werde in keinem anderen Land der Welt praktiziert.

Statt die ärtung zu entwerfen der Koalition schlägt Hoppe derten Körpernden Ärzten se Super-KVG greifende Verträge und garantiert steht Hoppe weiterführend Die Deutschesellschaft (